Kreuzenstein, Sammlung Graf Wilczek, Inv.-Nr. 5664 [heute: Berlin, SBB-PK, Ms. lat. qu. 1002]

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 67.

Bartholomey dum (!) *temporis studens Wiennensis alme universitatis* (23. August 1455) (fol. 394^{v}). — Das Jahr 1454 scheidet wohl als Jahr der Abschrift aus, weil der 24. August, der Bartholomäus-Tag, in diesem Jahr auf einen Samstag fiel, wahrscheinlich ist das Jahr 1455 gemeint, in dem der Bartholomäus-Tag auf einen Sonntag fiel.

PROVENIENZ: Wappenexlibris des Johannes Ernestus de Jamagne (Innenseite des VD). — Nach 1719 in der Bibliothek des Wiener Piaristenkollegs. — Bleistiftsignaturen *M.III.a.1.* (fol. I^{r}), *V.a.5.* (fol. I^{r} und auf der beigelegten Inhaltsangabe). — Kreuzensteiner Inventarnummer *5659* (mit Bleistift auf fol. I^{r} und mit Blaustift auf der Innenseite des VD).

Abb. 104, 105

Inv.-Nr. 5660 1428 **61**

GUILELMUS PERALDUS: Sermones de evangeliis dominicalibus. — BERTHOLDUS DE RATISBONA: Sermones de tempore et de sanctis (lat.).

Papier, 377 ff., 300 × 205 (2°). — Lagen: 9.VI^{108} + (VIII + 1)^{125} + 21.VI^{378}. Die Bleistiftfoliierung springt von *287* auf *289* und zählt fol. 289 als *288 + 289*. Blatt 378 bei der Restaurierung gestürzt eingebunden. — Zwei Hände, A: 1^{r}–233^{v}, B: 234^{r}–378^{r}; bei Hand A Schwankungen der Schriftgröße und Wechsel des Ductus. Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den Händen wechselnd. — Kustoden, bei Hand A stark beschnitten. — Lombarden. — Restaurierter Einband. Die mittelalterlichen Holzdeckel mit marmoriertem Papier überzogen. Rücken mit Leder überzogen. Aussparungen für die beiden Schließen am VD und HD erkennbar.

fol. 234^{r}–378^{r}: **BERTHOLDUS DE RATISBONA.** — Schriftspiegel 205/210 × 135/145, 2 Spalten zu 37/40 Zeilen.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit per manus Chunradi sub anno domini etc. XXVIII^{to}* (sic !) (fol. 378^{r}).

PROVENIENZ: Wappenexlibris des Johannes Ernestus de Jamagne mit den Tintensignaturen *G/74* und *Mss. num. 51* (?) und der Bleistiftsignatur *17.A.12.* (Innenseite des VD). — Nach 1719 in der Bibliothek des Wiener Piaristenkollegs. — Exlibris der Bibliothek Kreuzenstein auf einem vor fol. 1 eingeklebten kariertem Kanzleipapierblatt. — Bleistiftsignaturen *M.III.a.7.* (?) auf der Innenseite des VD und auf einem auf der Innenseite des VD eingeklebten Blatt mit der Inhaltsangabe aus dem 19. (?) Jh.; die Bleistiftsignatur *V.b.8.* auf ebendiesem Blatt und auf dem eingeklebten Blatt mit dem Kreuzensteiner Exlibris. — Die Kreuzensteiner Inventarnummer *5660* auf dem auf der Innenseite des VD eingeklebten Blatt mit der Inhaltsangabe und auf fol. 1^{r}.

LITERATUR: J. Strobl, Eine Handschrift lateinischer Predigten Bertholds von Regensburg, in: J. Strobl, Aus der Kreuzensteiner Bibliothek. Studien zur deutschen Literaturgeschichte. Wien 1907, 25–58.

Abb. 61

Inv.-Nr. 5664 1428 **62**

Sermones de tempore et de sanctis (ab adventu domini usque ad pascha) (lat.).

Papier, 448 ff., 290/295 × 210 (2°). — Lagen: 36.VI^{432} + (VI–1)^{443} + (VI–7)^{448}. — Von zwei (?) Hände mit schwankender Größe und wechselndem Ductus geschrieben, A

Kreuzenstein, Sammlung Graf Wilczek, Inv.-Nr. 5664 [heute: Berlin, SBB-PK, Ms. lat. qu. 1002]

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 68.

(datiert): 1r–300v, 397r–442r, 444r–448r, B: 301r–393r, besonders bei Hand B ausgeprägte Ductusschwankungen. Marginalien zum Großteil von einer anderen Hand. — Lagenzählung *3us* (36v)–*XIIII* (168v). Kustoden. — Restaurierter Einband. Die mittelalterlichen Holzdeckel mit marmoriertem Papier überzogen. Rücken mit Leder überzogen. Am VD und HD Aussparungen für die Schließen erkennbar.

fol. 1r–170r: **IOHANNES MILICIUS (?): Sermones de tempore et de sanctis ab adventu domini usque ad dominicam Quinquagesima** (zum Initium und zur Autorenfrage vgl. Spunar, Repertorium 444). — Schriftspiegel 205/210 × 135/140, 2 Spalten zu 40/42 Zeilen.

Datierung, Schreiberinitialen: *Explicit liber sermonum yemalium in die Agnetis anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo octavo ipsius Aurisse* (?) *per M.B.* (21. Jänner 1428) (fol. 170r).

Provenienz: Wappenexlibris des Johannes Ernestus de Jamagne mit den Tintensignaturen *G/92* und *Num. Mss. 161* (?) und der Bleistiftsignatur *17.A.14.* (Innenseite des VD). — Nach 1719 in der Bibliothek des Wiener Piaristenkollegs. — Exlibris der Bibliothek Kreuzenstein auf einem vor fol. 1 eingeklebten Kanzleipapierblatt. — Bleistiftsignaturen *M.II.d.10.* (auf einem auf der Innenseite des VD aufgeklebten Zettel mit der Inhaltsangabe) und *V.b.11.* (auf ebendiesem Zettel und am Rand des Kreuzensteiner Exlibris). — Kreuzensteiner Inventarnummer *5664* (mit Blaustift auf der Innenseite des VD und mit Bleistift auf fol. 1r).

Literatur: J. Strobl, Eine Handschrift lateinischer Predigten Bertholds von Regensburg, in: J. Strobl, Aus der Kreuzensteiner Bibliothek. Studien zur deutschen Literaturgeschichte. Wien 1907, 43.

Abb. 60

63 Inv.-Nr. 5667 Gars (Niederösterreich), 1424

Sammelhandschrift mit Neuem Testament, Sermones und legendarischen Texten (lat.).

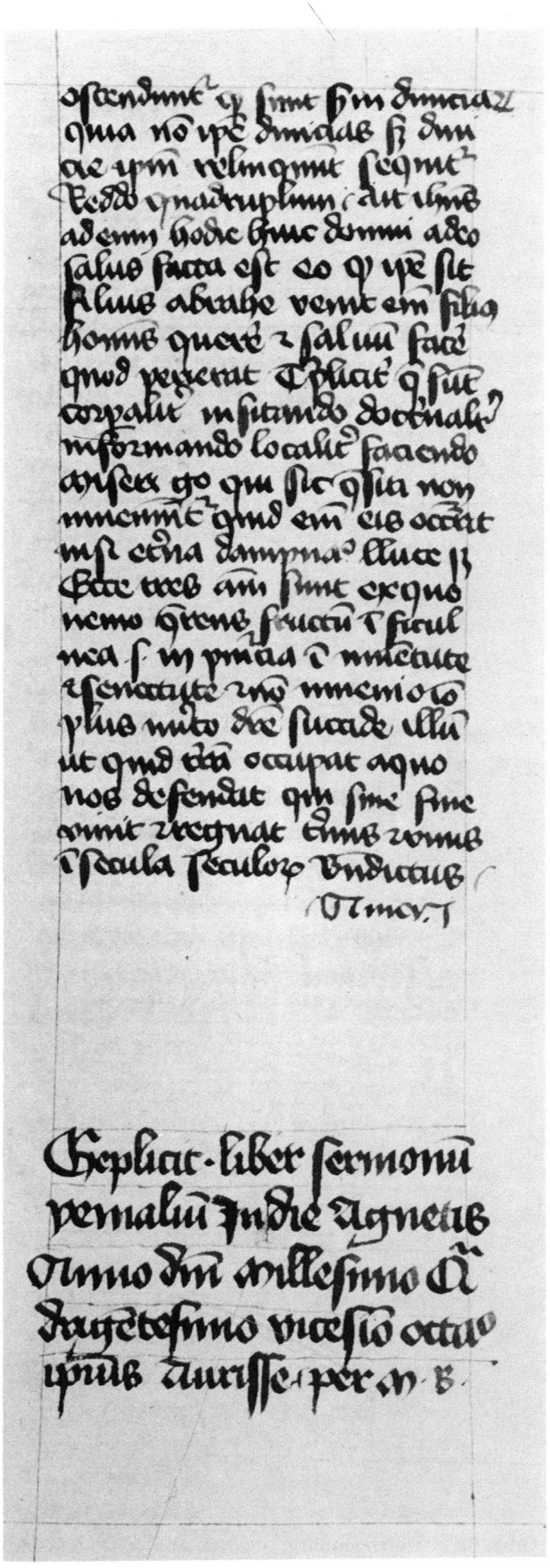
Papier, 261 ff., 296 × 218 (2°). — Lagen: $8.VI^{96} + VII^{110} + IV^{118} + 2.VI^{142} + VII^{156} + 8.VI^{252} + (IV+1)^{261}$. Aus mehreren Teilen des 14. und 15. Jh. zusammengesetzt. — Mehrere Schreiber. Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den Händen wechselnd. — Lagenzählung *Ius* (228v), *IIus* (240v). Kustoden. — Lombarden. Fleuronnéeinitialen. — Blaugefärbter Wildledereinband. Ecken des VD und HD am vorderen Schnitt und Rücken bei der Restaurierung mit braunem Leder überzogen, Rückenleder jedoch neuerlich stark beschädigt. Spiegelblätter des VD und HD Fragmente aus zwei verschiedenen hebräischen Pergamenthandschriften (das Fragment des VD mit einer Initiale in Federzeichnung). Fälze aus einer Pergamenthandschrift des 14. Jh. und einer hebräischen Handschrift. Reste einer an einem gelblichen Textilband befestigten (originalen?) Kette erhalten. Schließen und Deckelbeschläge entfernt.

fol. 1r–109r: **Novum Testamentum cum prologis.** — Zwei Hände, A: 1r–65ra (schreibt die Evangelien), B: 65v–109r. Schriftspiegel der datierten Hand B: 220/225 × 145/150, 2 Spalten zu 56/63 Zeilen.

Datierung, Lokalisierung, Schreibername: *Explicit novum testamentum biblie per manus Martini tunc temporis cappelani chori in Gars anno domini 1424 in crastino sancti Luce apostoli et ewangeliste hora duodecima diei* (19. Oktober 1424) (fol. 109r).

Kreuzenstein, Sammlung Graf Wilczek, Inv.-Nr. 5664 [heute: Berlin, SBB-PK, Ms. lat. qu. 1002]

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Ab. 60.



Explicat liber sermonū
pernalū Judre Agnetis
Anno dm millesimo cc
quadragesimo octauo
ipius aurisse per m. b.

Abb. 60 Burg Kreuzenstein, Inv.-Nr. 5664, 170r (Nr. 62). 1428

Kreuzenstein, Sammlung Graf Wilczek, Inv.-Nr. 5664 [heute: Berlin, SBB-PK, Ms. lat. qu. 1002]

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=6766